P	(Bi	ragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen) Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen ortlaufend.)						
P 1	Ma	aßnahme Nummer: 5						
P 2	Ma	aßnahme Titel: (Produkte)						
P 3	Ku	rzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)						
grupp heitlic den e herinr	um k en r he [ rster nen	räventionskampagne, die auf dem Präventionsplan Alcopops basiert, handelt es conzertiertes Handeln vieler Akteure, das sich wiederum an unterschiedliche Zielichtet. Das verbindende Element bei der Präsentation nach außen stellte das eindesign der Informationsmaterialien dar. Das Einladungsfaltblatt (Anlage Nr) für Workshop richtete sich stadtweit an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieund Erzieher, aber auch an den Stadtschülerrat, die Mitglieder des Stadtjugende an Redakteure von Schülerzeitungen und Schulsprecher.						
Ein we Basisi	eiter infor	es Faltblatt wurde speziell für Eltern (Anlage 8) konzipiert und enthält wesentliche mationen über Alcopops/ Alkohol und städtische Hilfsangebote.						
Ausha	ang I	en des Präventionsplanes Alcopops wurden zwei Plakate entwickelt, eines für den bei Fastnachtsvereinen (Anlage 9) und eines zum Aushang in den Geschäften der reibenden (Anlage 10).						
zuges (Anlag	be je 1	d Jugendliche, die in Ausnüchterungsstationen während des Rosenmontagsum- handelt bzw. untergebracht werden mussten, wurden durch eine Postkarte 1) angesprochen, mit der sie in jugendgemäßer Form auf das Beratungsangebot schen Jugend- und Drogenberatungsstelle "Brücke" hingewiesen wurden.						
P 4	Ha	ndelt es sich dabei um:						
		Verhaltensprävention						
		Verhältnisprävention						
	Χ	Verhaltens- und Verhältnisprävention						
P 5	We	Iches ist die Zielgruppe?						
	Х	Multiplikatoren						
	X	Kinder						
	X	Jugendliche						
	Χ	Erwachsene						
		Andere (Bitte benennen):						

P 6

X flächendeckend

lst die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

	□ teilweise flächendeckend								
	□ eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)								
	Sonstiges (Bitte benennen):								
D 7									
P 7	Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?								
		vor 2000		2000 bis 2002	X	nach 2002			
P 8	Welche Laufzeit hat die Maßnahme?								
		Dauerangebot		Bis zu zwei Jahren	Х	Mehr als zwei Jahre			
P 9	Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?								
		Dauerhaft		Zahl der Jahre (Bitte benennen):		X Offen			
P 10	Wir	Wird die Maßnahme dokumentiert?							
P 11	X Wire	X ja □ nein Wird die Maßnahme evaluiert?							
		Selbstevaluation	wurd	e durchgeführt					
		Fremdevaluation	wurd	le durchgeführt					
	☐ Evaluation ist geplant								
	Χ	Keine Evaluation							
P 12	Hat	Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?							
		ja	Χ	nein					
P 13	Gib	Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?							
		ja Wenn ja, welche?	Х	nein					
			••••••		•••••				
P 14	14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?								
		ja Wenn ja, welche?	X	nein					
		vveriir ja, weiche?	(Parti	·					
P 15	Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?								
X Selbst entwickelte Methoden und Instrumente									
		Beides							
P 16	Sind diese evaluiert?								
		ja	x	nein					
		Wenn ja, bitte ber	enne	en:					